

SÜDWIND AKTUELL

Nr. 160 · Februar 2022

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE INFORMATIONEN VON SÜDWIND TIROL



JAHRESRÜCKBLICK 2021

2021: Ein Südwind-Jahr im Rückblick

Südwind Aktivismus

Auch im Jahr 2021 haben Südwind-Aktivist*innen trotz Pandemie auf Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung im Ernährungssystem aufmerksam gemacht, u.a. maskiert als faire Schoko-Osterhasen in der Innsbrucker Innenstadt. Im Herbst traten die Aktivist*innen am Marktplatz (siehe Coverbild) für ein starkes Lieferkettengesetz auf EU-Ebene ein.



„Die Katze im Sack kaufen“

Südwind-Stadtrundgang zum Nachhaltigen Konsum in Innsbruck in neuem Gewand

Was hat unsere Wegwerfmode mit der Klimakrise zu tun? Vor welchen Herausforderungen stehen zwei Innsbrucker Gewürzhändler*innen? Beim Stadtrundgang können solche Fragen an Ort und Stelle mit Stadtführer Christian Kayed und Dina Prettnner von Südwind diskutiert werden.

Die Schwerpunkte des neu überarbeiteten Rundgangs liegen jetzt stärker auf den alternativen Möglichkeiten zum herkömmlichen Konsum, daher stehen vor allem solidar- und sozialökonomische Betriebe im Mittelpunkt. Trotz den Corona-Maßnahmen waren die zwei Stadtrundgänge im November schnell ausgebucht.



Auch für 80 Schüler*innen war es heuer möglich, sich bei den Südwind-Stadtrundgängen für Jugendliche – im Angebot für Wörgl, Imst, Innsbruck und Schwaz – mit ihrem Konsumverhalten auseinanderzusetzen und sich lokale Initiativen genauer anzuschauen.

Corona global und regional gesehen

Kann durch die Aussetzung von Patenten mehr Impfstoff produziert und gerechter verteilt werden? Die Pandemie schneller gestoppt werden? Ein komplexes Thema für eine kompetente Auseinandersetzung bei einem Vortrag mit anschließender Diskussion. Dazu ins Haus der Begegnung eingeladen waren Iris Frey von Attac, LH Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe und der ÖGK-Landesstellenleiter Tirol Arno Melitopulos-Daum. Moderiert von



Iris Frey (Attac), Alexandra Weiss (Politologin), LH Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe und ÖGK-Landesstellenleiter Arno Melitopulos-Daum (v.l.n.r.)

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Unterstützer*innen!

Der „Kleine Jahresbericht“ 2021, der Einblick in die Südwindarbeit gibt, kann vorgelegt werden, auch wenn die schwierigen Umstände andauern. Dank der positiven Einstellung der Mitarbeiter*innen, deren Engagement von der Überzeugung einer gestaltbaren gerechteren Welt getragen wird, Dank der Verlässlichkeit der Vorstandsmitglieder und aller Aktiven, die Ideen einbringen und deren Umsetzung ermöglichen, Dank der Wertschätzung der Kooperationspartner*innen und Fördergebenden konnte Südwind Projekte und Veranstaltungen durchführen, neue digitale Formate weiterentwickeln und Absagen verkräften. Um gut über die Runden zu kommen, um sich den Blick auf das „große Ganze“ zu bewahren, sind wir „Für“. Für einen solidarischen Freiheitsbegriff, für Zurücknahme rein individueller Befindlichkeiten zugunsten anderer Menschen und vulnerabler Gruppen, für verantwortungsvolles gesellschaftliches

Handeln, das Vielfalt zulässt und Komplexität bei Problemlösungen aushält, für eine klare Abgrenzung bei Geschichtsverharmlosungen und Begriffsumdeutungen, für Klimagerechtigkeit, für ein humanitäres Aufnahmeprogramm Schutzsuchender, für ein starkes Lieferkettengesetz, ...

Es gibt noch unzählige „Für“, für die sich der Einsatz lohnt. Mach mit, wir brauchen deine/Ihre Unterstützung! Eine ausführliche Darstellung der Südwind-Aktivitäten findet sich ab Mitte März auf unserer Website www.suedwind.at/tirol.

Heidi Unterhofer (Vorsitzende Südwind Tirol)

Mitgliedsbeitrag: 40 Euro / 20 Euro ermäßigt

Konto Südwind Tirol: IBAN AT65 1600 0001 1320 0022

BIC: BTV AAT22

Mitgliedsbeiträge sind nicht von der Steuer absetzbar.

Alexandra Weiss diskutierten sie über globale Impfgerechtigkeit und Patentpolitik, über politische Handlungsmöglichkeiten sowie über den Zustand des österreichischen Gesundheitssystems im Pandemiekontext.

Nachzuhören im Freien Radio Innsbruck FREIRAD:
<https://cba.fro.at/523696>

ÖKO FAIR – Die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse

Fast fertig aufgestellt war unser Südwind-Stand im Messegelände, die Broschüren aufgelegt, das Zeltdach gespannt, dann die Verordnung der Stadt Innsbruck: Die ÖKO FAIR 2021 muss abgesagt werden!

Große Enttäuschung bei allen Beteiligten. Die gute Nachricht: Viele Aussteller*innen, Expert*innen und Künstler*innen wollen bei der nächsten ÖKO FAIR vom 10. bis 12. Juni 2022 wieder dabei sein. Danke!

Tiroler Entwicklungstag

Von Gewalt geprägt und unterbezahlt, aber wenig beachtet ist die Situation von Frauen in globalisierten Lieferketten. „Ohne Gendern kein Verändern“ war daher das Thema beim ersten von Tirol und Vorarlberg gemeinsam veranstalteten Entwicklungstag Ende Oktober. Im Rahmen eines Südwind Workshops hat dabei u.a. die Frauenrechtsaktivistin von „Women on Farms Project“ Colette Solomon via Zoom Einblicke in die bedrückende Lebenswelt von südafrikanischen Erntehelferinnen gegeben. Verbindliche Lieferkettengesetze und ein erhöhter Schutz von Frauen in der Arbeitswelt sind nicht nur in Südafrika immer noch unzufriedenstellend geregelt. Mehr Druck auf die Politik ist daher überall notwendig.

IFFI und Südwind-Filmpreis

„Die entlegene Landschaft, kein Strom, Laiendarsteller*innen, eine neue Crew – ich habe befürchtet, dass dieser Film nie fertig wird“ schreibt uns Pawo Choyning Dorji, Regisseur des mit dem Südwind-Preis ausgezeichneten Films „Lunana“. Dabei waren es gerade die ungekünstelten Bilder, die schlichten bodenständigen Darsteller*innen, die den Film für die IFFI-Jugendjury so authentisch und liebenswert gemacht haben. Er handelt von einem Lehrer in Bhutan, der gegen seinen Willen in ein einsames Bergdorf versetzt wird und dort wider Erwarten Kinder und Erwachsene



Szene aus dem Gewinnerfilm „Lunana“.

lieben und schätzen lernt. Der mit 1000 Euro dotierte Südwind-Filmpreis wurde heuer zum 11. Mal vergeben.

„Mit einem solchen Preis ausgezeichnet zu werden ist jenseits der Worte“, schreibt Pawo Choyning Dorji. „Ihr sollt wissen, dass ein solcher Preis uns Mut macht, schöpferischer zu sein und was Neues auszudenken.“



Future-Lab „Welternährung im Fokus“

Was ist das Politische in der Debatte um Welternährung? Wie können wir uns engagieren, damit sich die industrielle, globale Landwirtschaft verändert und nachhaltige Alternativen gefunden werden? Im Rahmen des Projekts „Our Food. Our Future“ trafen sich 18 engagierte junge Menschen für 3 Tage in Mutters bei Innsbruck, um ihren Blick auf diese Fragen zu schärfen.

Reise der Zapatistas „Für das Leben“

Im Oktober 2020 kündigte der Ejercito Zapatista de Liberación Nacional (EZLN) an, mit Delegationen die ganze Welt zu besuchen, beginnend mit Europa. Mit „Menschen von unten und links“ solle die Rebellion gegen Neoliberalismus und Umweltzerstörung vorangetrieben werden. Am 14. September 2021 landeten 180 Compas in Wien, 12 von ihnen verbrachten 2 Wochen in Tirol und fanden im Waldhüttl eine Umgebung fast wie zuhause in Chiapas. Durch die Zusammenarbeit der Chiapas-Gruppe Tirol, Einzelpersonen, der Antifa-Gruppe von Café Lotta und Südwind-Tirol gelang ein intensiver Austausch mit vielen Basisorganisationen. Eine motivierende Erfahrung!



Die Zapatist*innen-Delegation im Waldhüttl Innsbruck nach einem Austausch zu ökologischen Kämpfen mit der Tiroler Zivilgesellschaft.

